



Die Hündin Yepa ist bei ihrem neuen Besitzer Andreas Volk (Mitte) gut aufgehoben. Foto: Kellner

Fußball ohne den Mord an Tieren

KAMPAGNE Tierschützer wollen etwas gegen die „Straßensäuberungen“ in der Ukraine unternehmen. Der Einsatz der UEFA genügt ihnen nicht.

VON ANNA KELLNER, MZ

REGENSBURG. Es sind Bilder, die viele Passanten bei ihrem Einkaufsbummel auf dem Neupfarrplatz bewegten. Tote Hunde und Katzen auf den Straßen in der Ukraine, Tiere ohne ein Zuhause.

Schon zweimal engagierte sich die Bürgerinitiative „Fair Play“ gegen die Ermordung streunender Hunde und Katzen für die Europameisterschaft in der Ukraine mit einer Aufklärungsaktion. Auch am 31. März, dem ersten europaweiten Aktionstags mit Beteiligung von 14 verschiedenen Staaten, hielten sie in der Regensburger Innenstadt eine Mahnwache ab.

Kopfgelder ausgesetzt

Julia Krempf, die Leiterin der Regionalgruppe Regensburg der Aktion „Fair Play“, organisierte den Kuchenverkauf und Infostand der Bürgerinitiative. 20 bis 30 Mitglieder der Facebook-Gruppe Aktion „Fair Play“ – Regensburger, über die sich die Organisation gefunden hatte – halfen ihr auch diesmal dabei. „Viele Menschen wissen gar nichts über die momentane Situation in der Ukraine“, erklärte auch

Mitorganisatorin Sabine Wolff von Tierrechte Aktiv e.V. Regensburg. Nach deren Angaben liefen die sogenannten „Straßensäuberungen“ von streunenden Hunden und Katzen für die kommende EM in der Ukraine unter untragbaren Umständen ab. „Die Tiere werden rücksichtslos ermordet, es werden teilweise sogar Kopfgelder darauf ausgesetzt.“

Geld für Tierheim sammeln

Die Gelder, die die UEFA jetzt – nach großem Druck durch die Öffentlichkeit – für die Versorgung streunender Tiere in Heimen aufwenden würde, seien bei Weitem nicht genug. Deshalb haben es sich verschiedene Tierschützer zur Aufgabe gemacht, sich für die Streuner in der Ukraine stark zu machen und die Öffentlichkeit „wachzurütteln“. Zusammen sammeln sie für die Organisation White Paw sowohl Geld- als auch Sachspenden für ein Tierheim in Pusia (Polen). Eine kleine Hündin von dort hat so ihr neues Zuhause auch schon gefunden: Yepa (auf Deutsch Schneemädchen) lebt, nachdem sie geschlagen und ausgesetzt wurde, nun bei Andreas Volk von der Organisation White Paw.

SPENDENKONTO

- **Die Tierschützer** suchen Unterstützer im Einsatz für Tiere in der Ukraine.
- **Spenden** gehen auf das Konto: Tierrechte Aktiv e.V. Regensburg; Kontonummer 31 20 39 2; Bankleitzahl 83 09 44 95; Betreff: Aktion Fair Play.